



## **„Solidarisch engagiert für alle Hilfesuchenden**

### **16. April 2016: Einladung zum Tag der Bahnhofsmision**

**DÜREN** - Freiwilliges Engagement, Mitmenschlichkeit und gelebte Solidarität sind seit mehr als 120 Jahren die Säulen der Arbeit der Bahnhofsmisionen in Deutschland. - Werte, die gerade jetzt hochaktuell sind. Deshalb stehen sie im Mittelpunkt des „Tages der Bahnhofsmision 2016“.

Die Bahnhofsmision Düren, die von IN VIA betrieben und unterhalten wird, lädt alle Interessierten am Samstag, 16. April, von 10 bis 14 Uhr ein, sich ein Bild von der Arbeit vor Ort zu machen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Das Motto am Tag der Bahnhofsmision: „Gemeinsam Wege gehen. - Freiwillig. Solidarisch. Bahnhofsmision“ spiegelt die tägliche Arbeit der 2.300 Mitarbeitenden, davon 2.000 ehrenamtlich Engagierte, wieder. Rund 2,2 Millionen Gäste suchen die 104 Bahnhofsmisionen in Deutschland im Jahr auf. In Düren waren es im vergangenen Jahr ca. 6.000 Besucher.

Immer mehr von ihnen sind Menschen mit Migrationshintergrund. Die Mitarbeitenden helfen Menschen aller Herkunftsländer, unabhängig von deren Rechtsstatus. „In der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten wird das Offene und Voraussetzungslose unserer Hilfeleistungen sehr konkret: Unsere Aufgabe ist es nicht, politisch oder rechtlich zu bewerten, sondern nach Lösungen für praktische - oft auch existenzielle - Probleme zu suchen“, beschreibt York Sommereisen, Geschäftsführer von IN VIA Düren-Jülich, die tägliche Arbeit.

Auch die Zahl der Besucher, die sich in besonderen sozialen Schwierigkeiten befinden, steigt immer weiter an. Inzwischen ist jeder fünfte von ihnen psychisch belastet. Die Folge ist, dass knapp die Hälfte der Gäste nicht nur eine Akuthilfe in Anspruch nimmt, sondern langfristig Unterstützung braucht.

„Armutsentwicklung und Zuwanderung sind die beiden großen Themen, die die Bahnhofsmision in den kommenden Jahren massiv beschäftigen werden“, stellt die Vorsitzende von IN VIA, Sieghild von Gagern, fest.

Neben den sozialen Hilfen ist die Unterstützung beim Reisen der zweite große Arbeitsbereich der Bahnhofsmisionen. Dazu gehören Auskünfte und Hilfe beim Ein-, Aus- oder Umsteigen oder Begleitung von alleinreisenden Kindern und Menschen mit Behinderungen.



**Anmerkung:**

Die Bahnhofsmissionen sind mit ihren mehr als 2.300 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zentrale Knotenpunkte des sozialen Netzes in den Städten und an den Bahnhöfen. Sie helfen jedem, sofort, gratis und ohne Anmeldung oder Voraussetzungen – häufig zu Uhrzeiten, zu denen andere Hilfe nicht erreichbar ist. Das tun sie seit inzwischen weit über hundert Jahren und an derzeit mehr als hundert Orten in Deutschland. Die Bahnhofsmissionen sind Einrichtungen der Evangelischen und der Katholischen Kirche. Ihre Arbeit lebt von dem Engagement der festangestellten und der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer. In zunehmenden Maß sind die Bahnhofsmissionen auf Spenden angewiesen.